



Nachhaltiges Bauflächenmanagement Stuttgart (NBS)

SDG 11 (SDG 13)

Kontext

Der hohe Flächenverbrauch durch Siedlung und Verkehr ist eines der größten kommunalen Umweltprobleme. Viele Jahrzehnte lang wurden Wohn- und Gewerbegebiete auf der „grünen Wiese“ geplant; auch die Stuttgarter Siedlungsgebiete breiteten sich immer weiter in die Fläche aus.

Die Landeshauptstadt Stuttgart hat sich der Aufgabe verschrieben, den Flächenverbrauch zu reduzieren und gleichzeitig genügend Bauflächen für Wohn- und Gewerbenutzung zur Verfügung stellen zu können, um damit für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung zu sorgen. Dies drückt sich auch im Planungsgrundsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ aus, an dem sich die LHS orientiert. Das bedeutet konkret, dass keine neuen Bauflächen in den Außenbereichen entwickelt werden. Gleichzeitig wird die städtebauliche Entwicklung auf bereits baulich genutzten Flächen in den Innenbereichen gefördert.

Beschreibung/Umsetzung

Zwei Maßnahmen wurden ergriffen, um die Ziele der Innenentwicklung zu erreichen. Einerseits werden im Flächennutzungsplan keine weiteren Bauflächen in den Außenbereichen dargestellt; andererseits werden mit Hilfe des Nachhaltigen Bauflächenmanagements Stuttgart (NBS) die Flächenpotenziale der Innenentwicklung identifiziert und aktiviert. Beim NBS handelt es sich um eine GIS-basierte Datenplattform, auf der Informationen gebündelt werden können, die dem täglichen Informationsaustausch bei der Umsetzung von Planungsprojekten dient. Durch das NBS soll der Flächenkreislaufprozess optimiert werden. Ziel ist es, die Flächeneffizienz der Innenentwicklungsflächen zu verbessern und die ungenutzten Dichtepotenziale schnellstmöglich einer adäquaten Nutzung zuzuführen. Damit ist das NBS ein zentrales Planungsinstrument, um die nachhaltige Entwicklung Stuttgarts zu fördern.

Erfahrungen/Ergebnisse

Im Nachhaltigen Bauflächenmanagement Stuttgart werden aktuell 363 Flächen (549 ha) mit ungenutztem Dichtepotenzial in unterschiedlicher Größenordnung geführt. Seit der Einführung des Systems 2001 wurden ca. 342 Flächen (268 ha) erfasst und entwickelt, wobei die Zahl der in der Datenbank geführten Flächen über die Jahre konstant blieb. Die Vermutung, dass Flächenpotenziale im Zeitverlauf nachwachsen, hat sich bestätigt. Die Unterstützung des Flächenkreislaufprozesses durch die LHS wird daher auch als eine Daueraufgabe gesehen.

Referat/Amt/Eigenbetrieb

Amt für Stadtplanung und Wohnen im Referat Städtebau, Wohnen und Umwelt

Weiterführende Literatur/Links

<https://www.stuttgart.de/leben/stadtentwicklung/stadtplanung/stadt--und-freiraumentwicklung/flaechenentwicklung.php>